

KONZERTE KURZ

MUSIKVEREIN: Grenzen sind dazu da, überschritten zu werden. Das weiß der Chefdirigent ebenso wie der Instrumentalvirtuose. Also begegneten sich Kristjan Järvi mit seinen NO Tonkünstlern und der australische Jazzmusiker James Morrison wieder im Goldenen Saal zum „Plugged In“-Erlebnis.

Präzise und geradlinig hält Järvi den Orchesterklang, der in George Antheils „A Jazz Symphony“ wunderbar dissonante Schräglagen aus scheinbarer Behaglichkeit kippen lässt. Schnittbilder der Harmonik.

„Schizobassiac“, ein Konzert für Euphonium, das „Cello unter den Blasinstrumenten“, und Orchester zeigt Morrison nicht nur als sattelfesten Euphonium-Spieler, sondern auch als geistreichen Komponisten: lebenswürdig die Metamorphose von Wiener Klassik bis letztlich zum Jazz vollziehend.

Mit der musikalisch wendigeren Trompete jagt der quirlige Morrison im Einklang mit seinem estnischen Partner Kristjan Järvi und dessen begeistert folgenden Musikern Duke Ellingtons „Caravan“ durchs Land, gibt mit den österreichischen Jazz-Trio-Gefährten einem australischen Volkslied völlig neue Nuancen, betätigt sich ebenso eloquent als Posaunen- und Digitaltrompete-Spieler und unterhält schließlich charmant und mit feinem Humor, bis der rhythmische Klanggrausch in Ellingtons „Harlem“ erbarmungslos in den Bann zieht.

ki-